

Testen Sie Ihr Wissen über das Assessment-Center (AC)

Die Lösung, Begründung und Auswertung zur Testaufgabe im Heft „Erfolgreich bewerben“ auf Seite 48.

Ist diese Aussage richtig (R) oder falsch (F)?	
<p>A Das Assessment-Center (AC) ist ein Auswahlverfahren, das verschiedene Arbeitsaufgaben enthält und das Verhalten mehrerer Bewerber in gleichen Situationen testet und vergleichbar macht. Begründung: Es geht beim AC nicht um einen einzigen Test, sondern um mehrere, ganz unterschiedliche Aufgaben, die von den AC-Teilnehmern zu bewältigen sind. Dabei steht die Verhaltensbeobachtung im Vordergrund!</p>	R
<p>B Es gibt ACs, die dauern wenige Stunden, andere mehrere Tage. Begründung: Genauso ist es, deshalb vorher fragen. Das ist erlaubt und hilft Ihnen, besser einzuschätzen, zwei Stunden oder den ganzen Tag ...</p>	R
<p>C Durch ein AC soll vor allem die Leistungsbereitschaft der Bewerber getestet und verglichen werden. Begründung: Sicher! Es geht um vieles, und wenn Sie die Beine hochlegen, wird das nicht gut ankommen (Stichworte: Benehmen und eben Leistung). Aber man kann wirklich nicht sagen, dass es beim AC um die Leistungen der Teilnehmer geht, die verglichen werden. Eher auf den Punkt gebracht geht es um das Verhalten (soziale Kompetenz!).</p>	F
<p>D Eine wichtige Besonderheit an einem AC ist: Jeder Kandidat wird während des gesamten Verfahren von mehreren AC-Prüfern (Assessoren) genau beobachtet. Begründung: Das ist die zentrale Aufgabe der Prüfer. Bisweilen kommt man auch mit Ihnen ins Gespräch, scheinbar ganz nebenbei, z. B. beim Essen. Also immer daran denken: Sie stehen unter Beobachtung!</p>	R
<p>E In einem AC kommt es für Sie als Kandidaten ganz besonders darauf an, dass Sie Ihre Persönlichkeit, Leistungsmotivation und Kompetenz gut vermitteln. Begründung: Das ist ganz wunderbar auf den Punkt gebracht. Was werden Sie also zu diesen Themen vorbringen? Bereiten Sie sich vor!</p>	R
<p>F Bei einer AC-Gruppendiskussion muss am Ende die Gruppe immer ein gemeinsames Ergebnis präsentieren können. Begründung: Das gemeinsame Ergebnis ist nicht entscheidend. Gut, wenn es gelingt, nicht schlimm, wenn nicht. Der Umgang mit- und untereinander ist es, der beobachtet wird!</p>	F
<p>G Aus der Sicht der Kandidaten kommt es bei der Gruppendiskussion besonders darauf an, möglichst häufig und viel zu sprechen. Begründung: Quatsch! Aber sich aktiv und auch angemessen klug zu beteiligen ist schon enorm wichtig!</p>	F
<p>H Auch während des Essens und in den Pausen kommt es auf die soziale Kompetenz und das Kommunikationsvermögen des Bewerbers an. Begründung: Und das wird sehr häufig auch in den Momenten beobachtet, bei denen man denken könnte, jetzt ist ja Pause und ich lasse mich endlich mal ein bisschen gehen ...</p>	R

Auswertung:

Unter 5 Richtige: Sie müssen sich dringend mit diesem Thema beschäftigen!

5 bis 6 Richtige: Das geht schon, ein bisschen mehr an Wissen kann jedoch nicht schaden!

7 Richtige: Ganz gut!

8 Richtige: Sehr schön!